

## **Minot Judson Savage: Unitarischer Katechismus**

---

### Eine deutsche Übersetzung

Minot Judson Savage war ein bekannter US-amerikanischer Theologe, der gegen Ende des 19. Jahrhunderts in mehreren unitarischen Gemeinden als Prediger wirkte. Savage war stark vom Darwinismus beeinflusst – was sich auch in seinem 1890 verfassten Unitarischen Katechismus ablesen lässt.

Savage tritt hier vor allem als strikter Verfechter der modernen Naturwissenschaften auf. Die physikalischen Gesetze werden als Kräfte Gottes verstanden. Die Geschichte des Menschen wird als fortlaufende Weiter- und Höherentwicklung interpretiert. Eine kritische Reflexion über die Postulate der Moderne fehlt dagegen. Wenn Savage beispielsweise erklärt, der Mensch habe in seiner moralischen Entwicklung mit seiner materiellen Entwicklung Schritt gehalten, würden wir dem vor dem Hintergrund der großen zivilisatorischen Katastrophen des 20. und 21. Jahrhunderts vermutlich nicht zustimmen können.

Savages Unitarischer Katechismus platziert sich somit anders als zum Beispiel der Rakauer Katechismus des frühen 17. Jahrhunderts. Wo der Rakauer Katechismus sichtbar um Biblizität bemüht ist, steht Savages Katechismus ganz im Zeichen des Wahrheitsanspruchs moderner Naturwissenschaften.

Dennoch vermittelt sein Katechismus einen interessanten Einblick in die Entwicklung des amerikanischen Unitarismus: Dem Biblizismus der frühen Unitarier steht der Positivismus des 19. Jahrhunderts entgegen. Savage steht zugleich noch ganz in der Wirkungsgeschichte eines ethisch verstandenen Christentums. Es geht ihm gerade nicht um eine (rationalistische oder humanistische) Überwindung christlichen Glaubens, sondern vielmehr um Übereinstimmung von Glauben und moderner Wissenschaft.

Savages Unitarischer Katechismus teilt sich in zehn thematische Abschnitte und ist als klassischer Frage-Antwort-Katechismus aufgebaut. Anwendung sollte er vor allem in der kirchlichen Jugendarbeit finden. Auffallend ist, dass Savage im Abschnitt über die Vorgeschichte der Unitarier zwar einen Bezug zur jüdischen Religion, nicht aber zu den antiken Arianern herstellt. Im letzten Teil des Katechismus zeigen sich bereits Savages späte spiritistische Anschauungen.

## **I. Religion**

### **1) Wie alt ist Religion?**

So alt wie der Mensch.

### **2) Was ist Religion?**

Es ist die Bemühung des Menschen, mit Gott in Beziehung zu kommen.

### **3) Analysiere und definiere Religion.**

Der Mensch fühlt sich von geheimnisvollen Kräften umgeben, daher entwickelt er Ideen oder Theorien in Bezug auf diese Kräfte. Diese vermitteln ihm bestimmte Eindrücke und Emotionen wie Ehrfurcht, Angst oder Liebe. Diese Gedanken und Gefühle suchen einen Weg sich auszudrücken und eine äußere Form zu finden, entsprechend entstehen Altäre, Tempel, Opferhandlungen, Schriften, Gebete, Lieder und vieles mehr. Das Wesen dieser äußeren Formen beruht aber letztlich immer auf dahinterliegenden Gedanken und Gefühlen. Der Mensch handelt letztlich, wie er glaubt, dass Gott es von ihm erwartet; er unternimmt Handlungen, die ihn in eine positive Beziehung mit Gott bringen. Somit ist Religion letztlich das Bemühen des Menschen mit Gott in Beziehung zu kommen (wie bereits unter 2 geschrieben).

### **4) Warum gibt es so viele Religionen?**

Weil die Menschen die Welt und ihre Kräfte so unterschiedlich verstehen und interpretieren.

### **5) Haben all die Religionen mit Ausnahme der christlichen Religion unrecht?**

Nein, keine Religion ist völlig falsch.

### **6) Ist das Christentum in allem wahr?**

Nein, obwohl es die beste und höchste aller Religionen ist, ist sie dennoch unvollkommen.

### **7) Was wäre eine vollkommene Religion?**

Eine Religion, die sowohl in ihrer Lehre als auch in ihrer äußeren Handlung vollkommen wahr wäre.

### **8) Wann wäre eine solche Religion Wirklichkeit?**

Wenn die Menschen vollkommen weise und gut wären.

### **9) Wie können die Religionen der Welt unterschieden werden?**

Sie können in zwei Gruppen, eine polytheistische und eine monotheistische, unterschieden werden.

**10) Was bedeuten diese beiden Begriffe?**

Polytheismus meint den Glauben an mehrere Götter, Monotheismus den Glauben an nur einen Gott.

**11) Gibt es noch andere monotheistische Religionen neben dem Christentum?**

Ja, zum Beispiel die jüdische und muslimische Religion.

**12) Warum haben die Menschen früher an mehrere Götter geglaubt?**

Sie haben geglaubt, dass die Sonne, das Licht und viele andere natürliche Kräfte eine eigenständige und übernatürliche Kraft besitzen. Sie haben auch verstorbene Helden und Vorfahren zu ihren Göttern gemacht.

**13) Wie kamen Sie auf solche Ideen?**

Weil sie noch nicht erkannt hatten, dass all diese Kräfte Manifestationen einer einzigen Kraft sind.

**14) Warum sind wir Monotheisten?**

Weil wir die Erfahrung von der Einheit alles Sein gemacht haben. Im Universum gibt es letztlich nur eine Kraft und ein Gesetz.

**15) Ist es möglich Menschen zu helfen, religiös zu werden?**

In gewisser Weise ja: Ein einzelner Mensch kann nichtreligiös oder auch antireligiös sein. Dennoch kann er nicht leugnen, dass der Mensch im Wesentlichen ein religiöses Wesen ist.

**16) Was meinen wir mit letztem konkret?**

Wir haben (unter 3) gesehen, dass der Mensch mit Gott verbunden ist, ob er sich dessen bewusst ist oder nicht.

**17) Ist Religion wichtig?**

Es ist das Wichtigste aller Dinge.

**18) Warum?**

Weil alles Leben, Gesundheit, Wohlstand und Glück auf unserem Wissen über die Kräfte um uns herum und unsere Verbindung dazu basiert.

**19) Macht es einen Unterschied an welche Religion Menschen glauben?**

Dies ist letztlich die Ursache aller Unterschiede.

**20) Warum?**

Weil jede praktische Umsetzung letztlich auf einer dahinterliegenden Theorie beruht. Wenn ein Mensch falsche Gedanken und Gefühle besitzt, kann auch sein Handeln, das auf diesen Gedanken und Gefühlen beruht, nicht richtig sein.

**21) Was, wenn seine Handlungen falsch sind?**

Dann wird er an seinem Glück scheitern. Segelt ein Mensch zum Beispiel mit falscher Navigation über das Meer, wird er den Hafen nicht finden. So ist es auch im Leben.

**22) Was sind die entscheidenden Aspekte der Religion?**

Die richtige Einstellung zu Gott und den Menschen als auch gute Gefühle.

**23) Warum?**

Weil dies zu entsprechendem Handeln führt, was die Grundlage einer guten Beziehung zu Gott ist.

**24) Sind religiöse Handlungen (Zeremonien) und Institutionen wichtig?**

Sie sind es, aber sie sind zunächst das Produkt von Religion und nicht dessen Ursache. Sie müssen also entsprechend verstanden und genutzt werden.

**25) Können sie auch schlecht sein?**

Ja, wenn sie die religiöse Entwicklung behindern oder anstelle des wirklichen religiösen Lebens stehen.

**26) Gebe ein Beispiel.**

Religiöse Handlungen sind nur insoweit wertvoll, als sie zum religiösen Leben und Wachstum beitragen können. Sollte eine Person lieblos und unehrlich auftreten und glaubt dies im Namen einer Kirche oder der Bibel tun zu müssen, so macht ihn das zu etwas schlechtem.

**27) Welche religiösen Handlungen oder Institutionen sind gut?**

Alle, die das wirkliche religiöse Leben fördern.

**28) Was ist für uns heute der Kern der wahren Religion?**

Die Liebe zu Gott und den Menschen.

**29) Warum?**

Weil, wenn dies gegeben ist, wird es auch möglich sein entsprechende Zeremonien und Institutionen zu schaffen und die Welt vom Bösen zu erlösen.

**30) Wenn ein Mensch wirklich religiös ist, wie wirkt sich das auf sein Leben aus?**

Er wird alles tun, um das Wohl aller im politischen, gesellschaftlichen oder privaten Bereich zu fördern.

## **II. Gott**

### **1) Haben die Menschen schon immer an Gott geglaubt?**

Nicht in der Weise, wie wir heute an Gott glauben, aber sie haben schon immer an die Existenz einer besonderen verdeckten oder spirituellen Macht geglaubt.

### **2) Was haben sie als Götter angesehen?**

Beinahe alles – die Sonne, den Mond, die Sterne, Flüsse, Bäume, verschiedene Arten von Tieren usw.

### **3) Haben sie wirklich geglaubt, diese Dinge wären Götter?**

Eventuell taten dies die Unwissenden, die Verständnisvolleren unter ihnen haben sie vermutlich eher als Symbole oder Stätten des Göttlichen verstanden.

### **4) Gab es in all dem nicht auch einen Kern von Wahrheit?**

Ja, denn heute glauben wir, dass all diese Dinge partielle Manifestationen des einen unendlichen Geistes und Lebens sind.

### **5) Haben all die historischen Völker einen Glauben geteilt?**

Nein, verschiedene Familien und Stämme hatten jeweils einen separaten Glauben und unterschiedliche Götter.

### **6) Glaubten sie, all diese Götter würden gut miteinander umgehen?**

Nein, diese Götter haben sich untereinander gehasst so wie es die Menschen untereinander auch getan haben.

### **7) Glaubten sie, all diese Götter wären gut?**

Nein, diese Götter waren so unterschiedlich in ihren Temperamenten und Charakteren wie die Menschen, von denen sie angebetet wurden.

### **8) Welche Vorstellungen hatten die Menschen über das Tun der Götter?**

Da die Menschen die Zusammenhänge der Natur noch nicht kannten, haben sie jedes Ereignis einem der Götter zugeschrieben. Gute Ereignisse wurden auf gute Götter zurückgeführt, während alles Schlechte das Ergebnis von boshaften Geistern oder von verärgerten guten Geistern gewesen ist.

**9) Beteten die Menschen ausschließlich die guten Götter an?**

Nein, sie verehrten aus Furcht auch die bösen und opferten diesen, um sich deren Gunst zu kaufen.

**10) Was stand hinter dem Glauben an die bösen Götter**

Es war ein Weg, um Leid, Krankheit und Tod zu erklären.

**11) Konnte damit der Ursprung alles Bösen erklärt werden?**

Nein, wenn eine Nation die andere unterwirft, wurden auch die gegnerischen Götter unterworfen. Diese aber würden in ihren Hass auf die Besatzer alles tun, um ihnen Schaden zuzufügen. So wurden diese Götter schließlich als böse angesehen.

**12) Haben die Menschen damals an eine führende böse Macht oder an den Teufel (im heutigen Sinne) geglaubt?**

Nein, diese Idee ist erst später entstanden.

**13) Wie entstand der Glaube an einen Gott?**

Die Menschen begannen zunächst einen Gott zu verehren, ohne damit die Existenz anderer Götter auszuschließen. Erst später glaubten sie, dass dieser tatsächlich der eine wahre Gott sei.

**14) Welches Volk begann als erstes an nur einen Gott zu glauben?**

Die Hebräer, ein paar hundert Jahre vor Christus.

**15) Hatten sie die gleiche Vorstellung von einem Gott wie wir sie heute haben?**

Nein, es war weniger spirituell und groß.

**16) Wo wohnte nach ihrem Glauben Gott?**

Im Himmel, von dem sie annahmen, dass er sich direkt über dem sichtbaren Himmel erstreckte.

**17) Was dachten sie über den Himmel**

Das Alte Testament sah den Himmel als feste Kuppel oder Firmament, darüber befand sich der göttliche Himmel seinen Thron haben sollte, umgeben von einem Hof aus Engeln.

**18) Verstanden sie Gott als sichtbares Wesen?**

Ja, und dass er sich manchmal auch den Menschen zeigte.

**19) Wo sollte er nach ihrem Glauben verehrt werden?**

Vor allem im Tempel, von dem sie annahmen, dass seine Präsenz sich dort in besonderer Weise manifestiert.

**20) Was lehrte Jesus in Bezug auf Gott?**

Er lehrte, dass Gott geistlich war und dass er überall anzutreffen ist, wo man ihn wahrhaft verehrt.

**21) Was haben die Menschen seit Jesu Zeit über Gott gedacht?**

Sie haben an ihn gedacht in Gestalt eines Mannes, thronend an einem besonderen Ort.

**22) Können wir uns ihn in gleicher Weise vorstellen?**

Nein, seit wir von der Beschaffenheit des Universums wissen, können wir nicht länger annehmen, dass Gott eine rein körperliche Gestalt besitzt.

**23) Wo befindet er sich dann?**

Er ist überall.

**24) Wie können wir uns ihn dann vorstellen?**

Als das Leben, den Geist und die Seele des Universums.

**25) Ist das nicht Pantheismus?**

Nein, Pantheismus lehrt, dass alle Dinge Gott sind. Dies jedoch lehrt, dass Gott in und durch sie ist, und so das Leben aller Dinge ist.

**26) Kann dies veranschaulicht werden, um es deutlicher zu machen?**

Ja, Gott ist in ähnlicher Weise mit dem Universum verbunden wie unsere Seelen mit unseren Körpern verbunden sind.

**27) Wo sitzt die Seele im Körper?**

Sie ist überall.

**28) Werden wir jemals Gott sehen?**

Nur wie wir ihn jetzt schon sehen, als manifestiert im Leben des Universums.

**29) Sehen wir ihn überhaupt real?**

Ja, wir sehen ihn wie einen Freund. Keiner von uns sah jemals eine Seele, wir sahen ausschließlich die Manifestationen ihrer Existenz durch den Körper. In gleicher Weise sehen wir die Manifestation Gottes durch die äußere Welt.

**30) Ist Gott eine Person?**

Ja, aber nicht in der Weise, wie wir von menschlichen Personen sprechen.

**31) Warum?**

Weil wir menschliche Personen mit dem Gedanken an einen Anfang und ein Ende und an ein körperliches Wesen verbinden.

**32) Was bedeutet Persönlichkeit?**

Im Wesentlichen ist es das Bewusstsein um sich selbst (Selbstbewusstsein) und in diesem höchsten Sinn glauben wir, dass Gott eine Person ist.

**33) Dürfen wir uns Gott wie einen Vater vorstellen?**

Wir dürfen. Wir als endliche Wesen sind Kinder eines unendlichen Wesens.

**34) Ist er uns nahe?**

Näher als der Atem, den wir atmen, denn in ihm leben und bewegen wir uns und haben unser Sein.

**35) Wird er uns helfen?**

Er hilft uns immerzu. Da alles auf sein Wirken zurückgeht, ist alles, was wir tun, Ausfluss seiner Kraft.

**36) Gibt es etwas wie Götzendienst im Christentum?**

Ja, denn ein Bild Gottes kann im Geiste ebenso wie aus Stein oder Holz bestehen.

**37) Können wir ein vollständiges Bild von Gott haben?**

Nein, denn das Endliche kann das Unendliche nicht begreifen. Unser Denken muss so wahr und würdevoll sein, wie wir es eben können.

**38) Wo sind die Gesetze Gottes zu finden?**

Es sind die Gesetze der Natur und des Lebens.

**39) Sind sie in Büchern oder Kirchen zu finden?**

Nein, viele der sogenannten Gesetze Gottes sind reine Imaginationen.

**40) Was sind dann aber seine Gesetze?**

Es sind die realen Gesetze des Lebens, der Güte und der Wahrheit.



### **III. Menschen**

#### **1) Seit wann existiert die Erde?**

Vermutlich seit Millionen von Jahren.

#### **2) War sie immer schon bewohnt?**

Nein, es verging eine lange Zeit, um für Formen des Lebens kühl genug zu sein.

#### **3) War der Mensch zuerst da?**

Nein, die niedrigsten Lebensformen entwickelten sich zunächst im Wasser.

#### **4) Und dann?**

Dann entwickelten sich Fische, dann Reptilien, dann die Vögel und dann die verschiedenen Arten von Tieren.

#### **5) Wann traten die Menschen auf?**

Wir können es nicht mit Bestimmtheit sagen. Die besten Autoritäten denken, es geschah vor 150.000 und eventuell vor 300.000 Jahren.

#### **6) Wurden die Menschen im Besonderen geschaffen?**

Nein, sie entwickelten sich aus niedrigeren Formen.

#### **7) War der Mensch vollkommen, als er das erste Mal auftrat?**

Nein, er stand nur wenig über den Tieren.

#### **8) Wie stark hat er sich seitdem entwickelt und verändert.**

So viel, dass der größte Mensch heute sich mehr von den ersten Menschen unterscheidet als von den größten Tieren.

#### **9) Glauben wir dann an den Sündenfall des Menschen?**

Nein, denn der Mensch war noch nie so hochstehend wie heute. Wir glauben an den menschlichen Fortschritt.

#### **10) Was ist dann aber der Unterschied zwischen den Tieren und den Menschen?**

Die Unterschiede sind zweierlei, unterschiedlich hinsichtlich der Abstufung und unterschiedlich hinsichtlich der Wesensart.

#### **11) Was meint der Unterschied hinsichtlich der Abstufung?**

Beide sind Tiere, aber der Mensch ist innerhalb der Gruppe der Tiere ein höherstehendes Tier.

**12) Erkläre wie.**

Zunächst in Hinblick auf seinen Körperbau. Der Mensch steht aufrecht, hat Hände anstelle von vier Füßen. Und er hat ein wesentlich größeres Gehirn.

**13) Gibt es mentale Unterschiede?**

Tiere denken, überlegen, träumen, erinnern und zeigen in vielfacher Weise bemerkenswerte Geisteskräfte. Aber Menschen sind ihnen in all diesen Dingen doch überlegen.

**14) Was meint der Unterschied hinsichtlich der Wesensart?**

Während der Mensch ein Tier ist, ist er aber doch auch sehr viel mehr, so dass er doch eine andere Art von Sein ist.

**15) Erkläre dies.**

Ein Hund oder ein Pferd hat ein Bewusstsein, ist sich aber nicht selbst bewusst (Selbstbewusstsein). Es denkt nicht als „Ich“. Es denkt niemals „Ich bin ein Pferd oder ein Hund und bin aus dem Grund anders als andere Tiere.“

**16) Erkläre dies noch weiter.**

Während Tiere ihre Besitzer lieben oder fürchten und sich bei Fehlverhalten auch schämen können, gibt es keinen Grund zu glauben, sie hätten eine moralische Natur. Sie besitzen auch keine religiöse Natur, die sie über Gott denken und ihn suchen lässt, wie die Menschen es tun.

**17) Gibt es noch weitere Unterschiede?**

Ja, Menschen entwickeln ein Ideal eines besseren Zustandes, einer besseren Art des Lebens und sind so fähig zur Weiterentwicklung. Tiere können dies nicht.

**18) Welchen weiteren großen Unterschied gibt es?**

Der Mensch hat die Fähigkeit der Sprache. Er kann schreiben und so seine Gedanken und alles, was er gelernt und getan hat, festhalten, so dass Wissen von Generation zu Generation weitergegeben werden kann.

**19) Ist Sprache eine Erfindung gewesen?**

Es war teilweise eine Erfindung und teilweise eine Entwicklung.

**20) Wie war der Zustand der ersten Menschen?**

Sie waren nackte Barbaren, die in Wäldern lebten. Sie lebten von Beeren, Nüssen, Früchten und solchen Tieren und Fischen, die sie fangen konnten.

**21) Erzähle mehr über sie.**

Sie hatten keine Behausungen, kein Feuer, keine Waffen oder Werkzeuge.

**22) Wie entwickelten sie sich unter diesen Umständen?**

Sie entdeckten das Feuer, und dann lernten sie schrittweise wie sie Hütten, Boote, Waffen und Werkzeuge herstellten. Als sie das Metall entdeckten und lernten Kupfer und Eisen zu schmelzen, machten sie schnelle Fortschritte.

**23) Leben noch primitivere Formen des Menschen?**

Nein, selbst die heute in primitiven Umständen lebenden Menschen stehen über den Bedingungen der ersten Menschen.

**24) Wer waren die ersten Menschen, die wir als zivilisiert ansehen?**

Die ältesten Zivilisationen, die wir kennen, entstanden in Ägypten und Babylonien. Aber es gab eventuell auch schon im südlichen Arabien, in Zentralamerika und in Mexiko erste Zivilisationen.

**25) Welcher Art waren die ältesten Gesellschaften?**

Sie waren Volksstämme, die durch Verwandtschaftsbeziehungen miteinander verbunden waren.

**26) Wann organisierten sich die ersten Völker auf territorialer Basis?**

Die antiken Athener unter Kleisthenes, etwa 500 Jahre vor Christus.

**27) Wie schrieben die antiken Völker?**

Sie hatten eine Bildschrift entwickelt, oder Hieroglyphen.

**28) Wer benutzte als erstes ein Alphabet?**

Die Phönizier.

**29) Was half der modernen Welt sich schneller zu entwickeln als die antike?**

Entdeckungen wie der Kompass, die Kunst des Druckens, das Schießpulver, die Dampfmaschine, der Telegraph usw.

**30) Welche anderen Fortschritte hat der Mensch gemacht?**

In der geistigen und moralischen Entwicklung hat er Schritt gehalten mit seinen materiellen Entdeckungen.

**31) Hat er ein Ende erreicht?**

Nein, der Mensch beginnt sich gerade erst selbst und die Kräfte der Welt zu kontrollieren.

**32) Was dürfen wir für die Zukunft hoffen?**

Einen Zustand, in dem Hunger und Leiden, Laster und Verbrechen überwunden sind.

**33) Wie lässt sich das erreichen?**

Indem wir die Gesetze Gottes finden und ihnen folgen.

**34) Was ist unsere oberste Pflicht?**

Alles, was wir können, zu tun, um diesen Zustand zu erreichen.

**35) Ist der Mensch nach dem Bilde Gottes gemacht?**

Ja, denn wenn nicht, könnte er ihn weder kennen noch ihn lieben oder ihm dienen.

**36) Was verstehen wir darunter, nach dem Bild Gottes gemacht zu sein?**

Der Mensch ist Gottes Kind und insofern ähneln wir ihm geistig, moralisch und auch spirituell.

**37) Wie sollte das Leben des Menschen gestaltet sein?**

Er sollte ein wahres, ehrenhaftes und gottähnliches Leben führen.

**38) Entspricht solch ein Leben der Natur des Menschen?**

Es ist das einzige, das der Natur und den besten Möglichkeiten des Menschen entspricht.

## **IV. Bibel**

**1) Was ist die Bibel?**

Es ist die Gesamtheit der Bücher des Alten und des Neuen Testaments.

**2) Woher stammt der Begriff Bibel?**

Der Begriff stammt aus dem Griechischen. Zunächst wurde in der Mehrzahl von mehreren Büchern (Biblia  $\approx$  βιβλία), erst später von einem Buch gesprochen.

**3) Was beinhalten diese Bücher?**

Sie beinhalten die wichtigsten Teile der religiösen Schriften der Hebräer und der frühen Christen.

**4) Warum sind sie in einem Band zusammen gefasst?**

Aus Einfachheit und weil sie zusammen die Offenbarung bilden.

**5) Nach welchen Prinzipien sind sie in Kapitel und Verse untergliedert?**

Die Einteilung geht auf spätere Herausgeber zurück und hilft der Bezugnahme.

**6) Woher stammen die Kapitelüberschriften?**

Diese wurden von (englischsprachigen) Bearbeitern eingefügt und können insofern keine Autorität beanspruchen.

**7) Woher stammt unsere heute gebräuchliche englischsprachige Bibel?**

Sie wurde unter König James im frühen 17. Jahrhundert ins Englische übersetzt.

**8) Aus welcher Sprache wurde sie übersetzt?**

Das Neue Testament wurde aus dem Griechischen und das Alte Testament aus dem Hebräischen übersetzt, mit Ausnahme einiger weniger Passagen, die aramäisch waren.

**9) Benutzten die Übersetzer die frühen Originale?**

Nein, sie nutzen Kopien, die Hunderte von Jahre später angefertigt wurden.

**10) Wie kamen diese Kopien zustande?**

Sie wurden per Hand geschrieben - das Neue Testament von Mönchen in Klöstern und das Alte Testament von jüdischen Schreibern.

**11) Woher wissen wir, dass diese Kopien auch zutreffend sind?**

Wir wissen, dass sie es nicht sind.

**12) Welche Änderungen wurden denn gemacht?**

Die Kopisten haben in den Transkriptionen viele Änderungen vorgenommen.

**13) Wie wichtig sind diese Änderungen?**

Im Wesentlichen sind die unbedeutend. Aber es gibt Fälle, in denen ganze Verse oder Kapitelabschnitte verändert wurden.

**14) Wurde einige dieser Änderungen mit Absicht durchgeführt?**

Bei einigen ist es anzunehmen.

**15) Gib ein Beispiel.**

1. Johannes 5,7 und Matthäus 16,18.

**16) Können wir uns der wörtlichen Fehlerfreiheit der Bibel sicher sein?**

Nein, das können wir nicht.

**17) Lassen uns diese Änderungen an ihrer wesentlichen Lehre zweifeln?**

Nein, denn wir kennen die vorgenommenen Veränderungen recht genau.

**18) Wieviel Bücher umfasst die Bibel?**

Es sind 66. 39 im Alten und 27 im Neuen Testament.

**19) Befinden sich die einzelnen Bücher in der englischen Bibel in der gleichen Reihenfolge wie in der hebräischen Bibel?**

Nein, die Reihenfolge wurde geändert.

**20) Entspricht die Reihenfolge der Reihenfolge, in der die Bücher geschrieben wurden oder in der die Ereignisse stattfanden?**

Weder noch.

**21) Wie haben die Juden die Bücher eingeteilt?**

In drei Gruppen - das Gesetz, die Propheten und die Schriften.

**22) Was beinhalteten diese?**

Das Gesetz beinhaltet den Pentateuch (=die fünf Bücher Mose bzw. die Tora), die Propheten die Bücher, die wir heute über ihren Namen kennen, zusammen mit Joshua und dem Buch der Richter, und die Schriften die restlichen Schriften.

**23) Was wissen wir über die Autoren dieser Bücher?**

Sehr wenig. Von den meisten Büchern wissen wir weder, wer sie geschrieben, noch wann sie geschrieben wurden.

**24) Wie alt sind sie?**

Einige Fragmente können auf etwa 1.300 vor Christus datiert werden, die ältesten kompletten Bücher auf nicht mehr als 800 vor Christus.

**25) Von wann stammt der jüngste Teil des Alten Testaments?**

Etwa um 170 vor Christus.

**26) Wie haben die Juden diese Bücher verstanden?**

Sie haben sie als von Gott inspirierte und unfehlbare Offenbarung verstanden.

**27) Waren dies die einzigen jüdischen Schriften?**

Nein, viele Bücher sind verloren gegangen.

**28) Gibt es noch andere Bücher?**

Ja, es gibt vierzehn weitere Bücher, die Apokryphen genannt werden.

**29) Warum sind diese nicht in die Bibel aufgenommen worden?**

Weil die jüdische Nation zerstreut gelebt hat, bevor diese alt genug waren, um als heilig angesehen zu werden.

**30) Waren diese jemals Bestandteil der Bibel?**

Ja, sie sind Teil der katholischen Bibel, und in den protestantischen Bibeln sind sie heute oft zwischen dem Alten und Neuen Testament eingerückt.

**31) Sind einige der Apokryphen ebenso gut wie die Bücher des Alten Testamentes?**

Ja, einige von diesen sind besser als vieles anderes in der Bibel.

**32) Gibt es noch weitere ältere jüdische Bücher?**

Ja, solche wie das Henochbuch, das im Judasbrief zitiert wird.

**33) Nenne einige von denen, die so gut wie die im Alten Testament sein sollen?**

Ecclesiasticus (≈Jesus Sirach) und Die Weisheit Salomos.

**34) Woraus besteht das Neue Testament?**

Aus vier Biografen über Jesus (≈die Evangelien), einem Geschichtsbuch, einundzwanzig Briefen und einer Vision, die Apokalypse genannt wird – siebenundzwanzig Schriften im Ganzen.

**35) Wann wurden diese geschrieben?**

Vermutlich zwischen 55 und 170 nach Christus.

**36) Sind diese in einer chronologischen Reihenfolge angeordnet?**

Nein.

**37) Was sind die ältesten Schriften?**

Die vier oder sechs authentischen Briefe von Paulus.

**38) Wer schrieb die restlichen Briefe?**

Wir wissen es nicht, mit Ausnahme des Jakobusbriefes.

**39) Wurden die Evangelien von denen geschrieben, nach denen sie auch benannt wurden?**

Nein, das wurden sie nicht.

**40) Welches ist das älteste Evangelium?**

Markus.

**41) Wann wurden die ersten drei geschrieben?**

Etwa um das Jahr 70 oder 80 nach Christus. Sie basieren auf Überlieferungen, Erinnerungen usw. Bis zu jener Zeit wurde die Geschichte ausschließlich mündlich überliefert.

**42) Wie konnte sie so lange in Erinnerung bleiben?**

Es gab Personen wie Katecheten oder Lehrer, deren Aufgabe es war, eine Geschichte auswendig zu lernen und sie wiederzugeben.

**43) Haben sie sich immer korrekt erinnert?**

Nein, sie wichen oft voneinander ab und manchmal widersprachen sie sich untereinander auch.

**44) Wer schrieb das vierte Evangelium?**

Vermutlich ein Ältester mit dem Namen Johannes.

**45) Waren diese siebenundzwanzig Bücher die einzigen, die verfasst wurden?**

Nein, viele andere Evangelien, Briefe und Visionen wurden geschrieben.

**46) Was wurde aus ihnen?**

Viele gingen verloren, andere gibt es noch und sie werden das apokryphe Neue Testament genannt.

**47) Wer hat entschieden, welche Bücher in das Neue Testament aufgenommen werden sollten?**

Die allgemeine Meinung und ein Konsens der Kirchen.

**48) Gibt es unter den ausgeschlossenen auch welche, die ähnlich gut sind, wie die, die aufgenommen wurden?**

Eventuell ein oder zwei.

**49) Nenne eins.**

Der Hirte des Hermas.

**50) Wie hat die Kirche allgemein die Bibel als Ganzes verstanden?**

Als von Gott inspirierte und unfehlbare Offenbarung.

**51) Können wir die Bibel heute ebenso verstehen?**

Nein, denn wir wissen, dass sie Fehler enthält, und wir wissen, dass Gott keine Fehler machen kann.

**52) Welche Art von Fehler gibt es?**

An einigen Stellen lehrt die Bibel, was wir heute als unethisch ansehen. Es gibt auch einige Fehler hinsichtlich Geschichte und Naturwissenschaft. Die Bibel widerspricht sich auch an einigen Stellen.

**53) Welche Fehler in Hinblick auf die Naturwissenschaften gibt es?**



Die (antiken) Juden glaubten, dass die Erde flach und der Himmel eine feste Kuppel wäre und dass die Sonne und Sterne ausschließlich geschaffen wären, um uns Licht zu spenden.

**55) Gib ein anderes Beispiel.**

Die Schöpfungsgeschichte.

**56) Was ist dann die Bibel?**

Sie ist eine Aufzeichnung religiösen Lebens und religiöser Lehre der antiken Hebräer und der frühen Christen.

**57) Wie lässt sich die Bibel im Vergleich zu den religiösen Büchern anderer Völker einordnen?**

Sie ist das größte von allen.

**58) Enthält die Bibel Gottes Wort?**

Ja, aber nur in Teilen und versehen mit vielen Fehlern.

**59) Was ist Gottes vollkommenes Wort?**

Alle Wahrheit.

**60) Ist die Offenbarung schon abgeschlossen?**

Nein, jede neue Wahrheit ist eine neue Offenbarung.

**61) Spricht Gott auch heute noch zur Welt?**

Ja, zu allen, die ihm zuhören und ihn verstehen wollen.

**62) Wenn die Bibel nicht vollkommen ist, warum sollen wir sie dann lesen?**

Zum einen ist die Literatur und Kunst der Welt voll davon. Wir müssen uns damit vertraut machen, um sie zu verstehen.

**63) Warum noch?**

Weil es uns zeigt, wie sich Religion entwickelt und was Menschen früher empfunden und gedacht haben.

**64) Gibt es noch andere Gründe?**

Ja, richtig benutzt wird es unserem persönlichem religiösem Leben mehr helfen als jedes andere Buch.

**65) Wie sollen wir die Bibel studieren?**

Mit offenen Augen gegenüber ihrer wirklichen Natur.

**66) Was ist ihre wirkliche Natur?**

Es ist ein von Menschen geschriebenes Buch. In einigen Teilen ist sie barbarisch und grausam, gibt Zeugnis einer barbarischen Zeit. Sie ist auch voll von Magie und Wundern. Die meisten ihrer Schreiber wussten wenig von Gottes wirklichem Weg die Welt zu lenken.

**67) Was ist also ihr großer Wert?**

Sie zeigt uns die Entwicklung religiöser Ideen von barbarischen Zeiten bis zu den spirituellen Lehren Jesu.

**68) Was sind die wertvollsten Teile der Bibel?**

Solche, die uns vom Leben und der Lehre Jesu berichten.

**69) Wie helfen sie uns?**

Indem sie uns zeigen, dass ein Leben wie seins möglich ist und uns dafür einnehmen es zu lieben.

## **V. Jesus**

**1) In welchem Jahr wurde Jesus geboren?**

Etwa um 5 oder 4 vor Christus.

**2) Wie konnte Christus vor Christus geboren werden?**

Das Datum war zu jener Zeit noch nicht festgelegt und viele Jahre später wurde der Fehler begangen.

**3) Wann im Jahr wurde Jesus geboren?**

Das wissen wir nicht.

**4) Er wurde nicht an Weihnachten geboren?**

Nein, dieses Datum wurde erst vierhundert oder fünfhundert Jahre nach seiner Geburt festgesetzt.

**5) Warum wurde gerade dieses Datum gewählt, um seinen Geburtstag zu feiern?**

Weil dieser schon immer ein beliebter Festtag gewesen war.

**6) Welcher Art war dieser Tag?**

Ähnlich wie unser heutiges Weihnachten. Es war der Geburtstag des Sonnengottes und Beginn des neuen Jahres.

**7) Was unternahmen die Menschen an diesem Tag?**

Sie tauschten Geschenke aus und machten den Tag zu einem Tag der menschlichen Gleichheit und des Wohlwollens. Sklaven wurden gefeiert und von ihren Herren bedient.

**8) Wo wurde Jesus geboren?**

Vermutlich in Nazareth, einem kleinen Gebirgsdorf in Galiläa.

**9) Warum schrieben Matthäus und Lukas dann, dass er in Bethlehem geboren wurde?**

Die Erzählungen über seine Geburt entstanden sehr spät und besitzen keine Autorität. Juden erwarteten, dass der Messias in Bethlehem geboren werden sollte. Nachdem die Menschen an Jesus als Messias zu glauben begannen, entstand die Vorstellung vom Geburtsort Bethlehem.

**10) Wer waren seine Eltern?**

Joseph und Maria.

**11) Was für Menschen waren sie?**

Einfache Bauern. Sein Vater war Tischler.

**12) Hatte Jesus Brüder oder Schwestern?**

Ja, er hatte eine große Familie.

**13) Was wissen wir von seiner Kindheit?**

Beinahe nichts, bis auf das, was wir über eine jüdische Kindheit zu jener Zeit herausfinden können.

**14) Was lernte ein jüdisches Kind damals?**

Es lernte die Weisheiten des Alten Testaments und der Väter zu rezitieren.

**15) Welche Sprache sprach Jesus?**

Aramäisch.

**16) Lernte er etwas über die Naturwissenschaften oder die Philosophie?**

Nein, die Menschen zu jener Zeit hatten keinen Zugang zu Naturwissenschaften und dachten die Welt nicht unter den Bedingungen der modernen Naturgesetze.

**17) Berichteten seine Biografen nichts von seiner Kindheit?**

Es gibt nur eine Erzählung bei Lukas. Diese berichtet, wie seine Eltern ihn zum Tempel nach Jerusalem mitnahmen, als er zwölf Jahre alt war.

**18) Warum nahmen sie ihn mit?**

Es war eine jüdische Sitte, etwa entsprechend zur Konfirmation in einigen heutigen Kirchen.

**19) Wie tritt er in dieser Erzählung auf?**

Wie ein frühreifes Kind, aber zugleich liebevoll und fügsam.

**20) Was berichtet Lukas über ihn nach seiner Rückkehr aus dem Tempel?**

„Er wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.“

**21) Wann tritt er als nächstes auf?**

Im Alter von etwa dreißig Jahren, als er Johannes dem Täufer trifft, um sich taufen zu lassen.

**22) Was macht er dann?**

Nach Johannes Verhaftung reist er durch das Land und predigte, dass das Königreich Gottes nahe ist.

**23) Was ist mit dem Reich Gottes gemeint?**

Die Juden hatten begonnen zu glauben, dass Gott, durch ein Wunder und unerwartet, eine vollkommene Welt schaffen würde.

**24) Reiste Jesus allein?**

Nein, er wählte zwölf Freunde, Apostel genannt, von denen die meisten üblicherweise mit ihm waren.

**25) Wie lebten sie?**

Sie wurden von Freunden versorgt, während sie durch das Land reisten.

**26) War dieses Vorgehen nicht seltsam?**

Nein, zu jener Zeit, in jenem Land und Klima war es normal und natürlich.

**27) Können wir die Reihenfolge seiner Reisen nachvollziehen?**

Nein, die Erzählungen sind nicht deutlich genug.

**28) Wie lange dauerte sein Dienst?**

Vermutlich etwas über ein Jahr, obwohl Johannes von dreieinhalb Jahren ausgeht. Infolge einer späteren Tradition soll Jesus fünfzig Jahre alt geworden sein.

**29) In wie viele Abschnitte kann sein öffentliches Leben eingeteilt werden?**

In zwei, seine Arbeit in Galiläa und in Judäa.

**30) Wo predigte er?**

Am Seeufer, von einem Boot, an einem Berghang oder an anderen geeigneten Plätzen.

**31) Wie predigte er?**

In einer einfachen, dialogischen Weise, er baute Bildnisse von Blumen, einem Sauerteig, dem Arbeitsalltag der Bauern ebenso ein wie Zitate aus der Schrift.

**32) Ist eine längere Predigt von ihm überliefert?**

Vermutlich nicht. Die Bergpredigt entstand nicht zu einer einzigen Zeit oder an einem einzigen Ort.

**33) Wie lehrte er sonst noch?**

Oft in Gleichnissen, was bedeutet, dass seine Erzählungen Lektionen beinhalteten, an die sich die Menschen später besonders gut erinnern konnten.

**34) Wie nahmen ihn die Menschen auf?**

Die Menschen waren froh, ihm zuhören zu können.

**35) Wie unterschied er sich von üblichen Lehrern?**

Diese waren in ihren Methoden üblicherweise trockener und formeller.

**36) Was unterrichteten diese?**

Das Gesetz von Moses und die Traditionen.

**37) Was unterrichtete Jesus?**

Gottes Liebe und humanitäre Pflichten.

**38) Wen wählte er als seine Verbündeten?**

Im Allgemeinen das gemeine Volk.

**39) Wie war sein Naturell?**

Er war mitfühlend und liebevoll, immer bereit zu helfen und Trost zu spenden.

**40) War er jemals streng?**

Nur Menschen gegenüber, die hart und stolz waren und auf ihre Mitmenschen hinabschauten.

**41) Wer würde ihm zufolge für das Reich Gottes geeignet sein?**

Diejenigen, die ihr Fehlverhalten überwunden haben und die liebevoll und hilfsbereit wären wie er selbst.

**42) Hat er noch andere Bedingungen genannt?**

Nein, das tat er nicht.

**43) Wer vertrat die Staatsreligion zu seiner Zeit?**

Die Priester, die Pharisäer und die Schriftgelehrten.

**44) Mochten sie ihn?**

Nein.

**45) Warum?**

Weil er ihre Regeln und Gebräuche nicht anerkannte und erklärte, dass, wenn die Menschen liebevoll und hilfsbereit wären, andere Dinge unerheblich wären.

**46) Warum hat sie das beunruhigt?**

Weil sie glaubten, dass Gott Ihnen geboten hatte, am Tempel, dem Gesetz und all ihren Zeremonien festzuhalten, und auch weil sie ihr Geschäft und ihre Stellung hätten aufgeben müssen, hätte Jesu Weg sich durchgesetzt.

**47) Was haben sie daraufhin getan?**

Sie haben das Volk gegen ihn aufgebracht und ihnen vorgetäuscht, er wäre ein Feind Gottes und somit auch ein Feind des Volkes.

**48) Was haben sie sonst noch getan?**

Sie haben den römischen Behörden vorgetäuscht, dass er einen Aufstand plane.

**49) Hat es zuvor schon Aufstände gegeben?**

Ja, viele. Die Römer waren auf diesem Gebiet somit sehr empfindlich.

**50) Gab es eine Grundlage für diese Angriffe?**

Keine, außer dass Jesus das Reich Gottes predigte. Aber sie sahen, dass es ihre Macht über das Volk gefährdete und so machten sie die Römer argwöhnisch.

**51) Wann haben sie ihre Pläne umgesetzt?**

An einem Feiertag, als sie wussten, dass Jesus in Jerusalem sein würde.

**52) Wie haben sie es ausgeführt?**

Sie haben Judas, einen seiner Apostel, gekauft, um Jesus in ihre Hände zu bekommen.

**53) Was haben sie dann gemacht?**

Sie haben ihn vor den Sanhedrin zitiert, dem großen jüdischen Gericht.

**54) Haben sie ihre Anschuldigungen unter Beweis gestellt?**

Dies spielte bei ihnen keine Rolle. Sie waren entschlossen, ihn zu beseitigen.

**55) Konnten sie ihn töten?**

Nein, sie mussten die Zustimmung von Pilatus bekommen, dem römischen Machthaber.

**56) Hat Pilatus ihn für schuldig gehalten?**

Vermutlich nicht, aber das machte kaum einen Unterschied, denn er wollte das Volk zufriedenstellen.

**57) Was haben sie dann mit Jesus gemacht?**

Sie banden eine Dornenkrone auf seinen Kopf, legten eine Robe in Purpur auf seine Schultern und ein Schilfrohr (als Zepter) in seine Hand, weil sie behaupten, er beanspruche ein König zu sein. Krone, Robe und Zepter waren Symbole eines Königs.

**58) Beanspruchte er denn ein König zu sein?**

Nur als sprachliches Bildnis, um auszudrücken, dass er König der Wahrheit wäre.

**59) Was dann?**

Sie kreuzigten ihn auf einem kleinen Hügel außerhalb der Stadtmauern.

**60) Wo wurde er begraben?**

In einem neuen Grab, gehauen aus einem Felsen, in einem Garten, das Josef von Arimathäa gehörte.

**61) Stand er wieder von den Toten auf?**

Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass sein Körper wieder lebte.

**62) Warum haben die Jünger dann behauptet, dass sie ihn nach seinem Tod gesehen habe?**

Eventuell sahen sie ihn in seinem spirituellen Körper.

**63) An welchem Tag wird seine scheinbare Auferstehung gefeiert?**

Am Ostertag.

**64) Warum?**

Weil dies schon sehr lange, ähnlich wie Weihnachten, in ähnlicher Weise gefeiert wird.

**65) Was wurde an diesem Tag gefeiert, bevor es ein christliches Fest wurde?**

Der Tag wurde gefeiert als der Tag der Wiederkehr des Frühlings nach dem Tod des Winters.

**66) Wann entwickelten sich die Erzählungen von der wundersamen Geburt und Auferstehung Jesu?**

Lange nach seinem Tod.

**67) Hat Jesus Wunder vollbracht?**

Nicht im Sinne der Nichtbeachtung der Naturgesetze.

**68) Besaß er wundersame Kräfte?**

Vermutlich ja, besonders in der Beruhigung und Heilung von denen, die mit nervlichen Leiden befallen waren.

**69) Hatte andere ähnliche Kräfte?**

Ja, viele.

**70) Wie konnten diese Geschichten dann entstehen?**

Wie im Fall von Gautama und vielen anderen. Die Menschen haben sich immer wieder wundersame Geschichten über Menschen erzählt, die sie bewunderten und verehrten.

**71) Wurden Geschichten über die Jungfrauengeburt und Wunderkräfte auch über andere erzählt?**

Ja, von vielen anderen. Sie wurden über Gautama, Platon, Cäsar, Apollon und über viele katholische Heilige erzählt.

**72) Hatten die Menschen damals Belege für ihre Erzählungen?**

Nein, sie glaubten leicht eine Geschichte, die ihnen gefiel.

**73) Warum?**

Weil sie die Zusammenhänge und Naturgesetze der Welt noch nicht kannten.

**74) Was für ein Mensch war Jesus?**

Er war der große radikale Reformier und Führer seiner Zeit.



**75) Was lehrte er?**

Er lehrte wenig, was wirklich neu war, aber er lehrte mit solcher Einfachheit und Kraft, dass er einen großen Eindruck hinterließ.

**76) Welchen Stand hat er unter den Menschen?**

Er ist der größte religiöse Führer der Welt.

**77) Wie war sein Charakter?**

Er war voll von dem Geist und der Liebe Gottes und er liebte die Menschen, so dass er auf uns wirkte, als wäre er beinahe vollkommen.

**78) Hat er eine Kirche gegründet?**

Nein. Wenn es richtig berichtet wurde, erwartete er bald nach seinem Tod mit den Engeln zurückzukehren, um das Reich Gottes auf Erden aufzubauen.

**79) Hat Jesus Naturwissenschaften oder Politik vermittelt oder geholfen große soziale Fragen zu lösen?**

Nein, er teilte diesbezüglich den Glauben seiner Zeit und seines Volkes.

**80) Worin bestand dieser Glaube?**

Darin, dass Gott am Ende der Zeit plötzlich und wundersam sein Königreich gründen wird.

**81) Hat er geholfen, ein großes intellektuelles Problem zu lösen?**

Nein, seine Größe bestand in seinem Charakter und in seiner spirituellen Einsicht.

**82) Sollten wir von ihm als Jesus oder Christus sprechen?**

Als Jesus. Der Christus oder der Messias ist ein Titel, der ihm gegeben wurde, nicht sein persönlicher Name.

**83) Was bedeutet Jesus heute für uns?**

Unsere große spirituelle Inspiration und ein Vorbild.

**84) In welchem Sinne ist er unser Erlöser?**

In dem Sinne, dass er uns hilft, Gott und die Menschen zu lieben und ihm so ähnlich zu werden.

**85) Reicht es den richtigen Weg zu kennen?**

Nein, wir müssen den Weg lieben und bereit sein dafür zu arbeiten und sogar zu sterben.

**86) Warum lehrt Jesus, dass die Liebe das wichtigste aller Dinge ist?**

Weil Liebe die große Kraft ist, die uns alle großen und guten Dingen tun lässt.

**87) Sollen wir uns Christen nennen?**

Ja, wenn wir Nachfolger von Jesu Geist der Liebe zu Gott und den Menschen sein wollen.

## **VI. Das Böse und der Teufel**

**1) Was verstehen wir unter dem Bösen?**

Alles Falsche und alles Leid.

**2) Was sagt der alte Glaube darüber aus?**

Dass es nicht zuerst existierte.

**3) Wie wurde die Entstehung des Bösen erklärt?**

Als Ergebnis des Sündenfalls des Menschen.

**4) Wie lautet die Geschichte?**

Der Mensch war perfekt gemacht und lebte im Garten Eden.

**5) Wie hat er das verloren?**

Es wird gesagt, dass der Teufel in Form einer Schlange Eva versuchte.

**6) Was ist dann geschehen?**

Adam und Eva wurden aus dem Garten vertrieben. Danach begannen die Menschen zu leiden und zu sterben.

**7) Wer war dieser Teufel?**

Zunächst wurde gesagt, dass dieser ein heller Erzengel gewesen wäre, also ein Anführer der Engel.

**8) Wie wurde er zum Teufel?**

Es wurde gesagt, dass er im Himmel gegen Gott rebellierte und in die Hölle gestoßen wurde.

**9) Warum hat er Eva verführt?**

Es wurde geglaubt, dass er es tat, um Gott zu erzürnen und seine neu geschaffene Welt zu beschädigen.

**10) Glaubten die Juden zunächst an den Teufel?**

Nicht im modernen Sinne des Wortes.

**11) Wann begannen sie an den Teufel zu glauben?**

Wir finden die Vorstellung vom Teufel vollentwickelt nach der Babylonischen Gefangenschaft und nach ihrem Kontakt mit babylonischem und persischem Gedankengut. Der Teufel erscheint erstmals in der Weisheit Salomos, ungefähr 200 vor Christus.

**12) Warum akzeptierten sie diese Vorstellung?**

Weil sie glaubten, dass der gute Gott das Böse nicht zulassen könne, also muss es ein böses Wesen geben, das das Böse verursacht.

**13) Ist das eine ausreichende Erklärung?**

Nein, denn wenn Gott das Böse nicht zulassen würde, würde Gott auch dem Bösen nicht zugestehen zu existieren.

**14) Gibt es einen Grund an die Existenz des Teufels zu glauben?**

Nein, überhaupt keinen. Die Geschichten über ihn beweisen seine Existenz ebenso wenig wie es die Geschichten über Herkules tun.

**15) Was haben die Leute über den Teufel geglaubt?**

Dass er und seine bösen Engel überall waren und all mögliches Unheil begangen haben.

**16) Welche Art von Unheil?**

Zum Beispiel Krankheiten und Unwetter verursachen.

**17) Haben sie gedacht, dass die Menschen etwas mit dem Teufel zu tun haben könnten?**

Ja, wie im Fall von Faust und den Hexen. Sie dachten, Männer und Frauen könnten einen Handel mit ihm machen und dass sie manchmal ihre Seelen an ihn verkauft haben, um im Gegenzug Reichtum oder Macht zu erhalten.

**18) Ist das Böse etwas, dass in die Welt kam?**

Nein.

**19) Was ist es?**

Es ist einfach das Ergebnis davon, Gottes Gesetze nicht zu kennen oder nicht zu halten.

**20) Wie lange existiert es schon?**

Seit Leben auf der Erde existiert.

**21) Was ist Schmerz?**

Ein Gefühl, das wir nicht mögen.

**22) Was ist die Ursache dafür?**

Jedes Wesen, das empfinden kann, muss fähig sein Schmerzen und Freude zu fühlen. Und Schmerzen sind das Ergebnis eines gebrochenen Gesetzes Gottes.

**23) Wären Menschen vollkommen, würde es Schmerzen geben?**

Nein, oder allenfalls sehr wenig. Wenn sie all Gesetze Gottes kennen und sie befolgen würden, würden sie nicht leiden.

**24) Beweisen Schmerzen, dass eine Person boshaft ist?**

Keineswegs. Denn wir können Gottes Gesetze brechen ohne es zu wissen, oder andere Menschen könnten uns in eine Position bringen, in der wir leiden müssen.

**25) Ist der Tod etwas Böses?**

Nein, ein früher oder grausamer Tod vielleicht.

**26) Ist der Tod durch die Sünde verursacht?**

Nein, es ist natürlich zu sterben wie auch geboren zu werden.

**27) Was sind die größten Übel der Welt?**

Das Unrecht, das sich die Menschen einander antun.

**28) Müssen diese bestehen?**

Nein, sie bestehen, weil die Menschen ignorant, leidenschaftlich und egoistisch (selbstsüchtig) sind.

**29) Hat es eine Person besser, wenn sie andere verletzt?**

Nein, Egoismus ist immer sowohl töricht als auch falsch.

**30) Was ist Egoismus?**

Bereit zu sein, das, was wir uns wünschen, auf Kosten des Wohlergehens oder des Glücks von jemand anderem zu erhalten.

**31) Ist es falsch, sich etwas Gutes zu wünschen?**

Nein, es ist nur falsch, wenn Du bereit bist hierfür eine andere Person zu verletzen.

**32) Ist es Gottes Wille, dass Menschen leiden sollen?**

Nein.

**33) Warum verhindert er es dann nicht?**

Wir können Gutes und Böses nur durch Erfahrung lernen, daher muss Gott das Böse zulassen, auch wenn wir darunter leiden.

**34) Müssen Menschen immer leiden?**

Nur bis sie lernen, wie sie richtig leben.

**35) Machen es Leid und Tod dann unmöglich an die Gutherzigkeit von Gott zu glauben?**

Nein, nicht wenn wir ihre Funktion verstanden haben.

**36) Gibt es ein Anzeichen dafür, dass Gott wütend auf uns ist?**

Nein, Gott ist niemals wütend mit niemandem.

**37) Was sind dann die Ursachen allen Bösen?**

Ignoranz, Leidenschaft und Narrheit.

**38) Brauchen wir dann einen Teufel, um das Böse zu erklären?**

Nein.

**39) Gott wünscht sich nicht, dass wir leiden?**

Nein, er wünscht uns, dass wir den richtigen Weg kennen und dem Bösen entkommen.

## **VII. Erlösung**

**1) Was bedeutet Erlösung?**

Es ist die richtige Beziehung zu Gott und den Menschen.

**2) Was haben die „orthodoxen“ Kirchen über den Menschen gelehrt?**

Dass er verloren und ruiniert war, unter dem Fluch und Zorn Gottes stand und zu einer endlosen Hölle verurteilt war.

**3) Wie soll es ihnen zufolge dazu gekommen sein?**

Als Ergebnis von Adams Sünde.

**4) Wie das?**

Sie haben gelehrt, dass Gott die Dinge so arrangiert hat, dass sämtliche Menschen verdorben und verloren geboren werden.

**5) Was steht dahinter?**

Die Geschichte von Adam und Eva, vollkommen geschaffen und im Garten Eden angesiedelt. Als sie von Satan versucht wurden, fielen sie und alle ihre Kinder sind gefallen und boshaft.

**6) Was hat Ihnen zufolge Gott getan?**

Als die Jahre ins Land gingen, wählte er einige Menschen aus und bereitete sie auf das Kommen seines Sohnes vor, der der Retter von all jenen sein sollte, die ihn akzeptieren würden.

**7) Was passierte dann**

Die restliche Welt wurde für 4.000 Jahre in Dunkelheit und Tod zurückgelassen.

**8) Und dann?**

Er sandte seinen Sohn, die zweite Person der Dreieinigkeit, geboren von einer Jungfrau, um zu leiden und zu sterben.

**9) Was sind andere „orthodoxe“ Lehren?**

Eine wundersame und unfehlbare Offenbarung, nach der Jesus Gott sei, nach der die Kirche nur aus denen bestehe, die ihre Lehren angenommen haben und nach der die, die dies akzeptiert haben nach dem Tod in den Himmel auffahren und die, die es nicht tun, in die Hölle kommen.

**10) Was ist die wichtigste dieser Doktrinen?**

Der Sündenfall des Menschen, ohne diesen würde es die anderen nicht geben.

**11) Was glauben wir heute von diesen Dingen?**

Wir glauben nicht nur, wir wissen, dass es niemals einen solchen Sündenfall der Menschen gegeben hat.

**12) Was wird dann aus dem Rest von diesen Doktrinen?**

Es gibt keinen Bedarf für sie.

**13) Glaubten die frühen Juden daran?**

Nein, der Garten Eden wird erst im Buch Hesekiel 28 13-16 erwähnt. Sein Ursprung liegt vermutlich in Babylonien und ist etwa auf das Jahr 570 v. Chr. zu datieren.

**14) Glaubte Jesus selbst daran?**

Nein, er hat niemals etwas davon gelehrt.

**15) Hat er nicht gesagt, dass Gott sein Vater sei?**

Ja, und er sagte auch, dass Gott der Vater aller Menschen sei.

**16) Was wissen wir nun über den Menschen?**

Dass er sich aus niederen Formen des Lebens entwickelt hat und etwa 200.000 oder 300.000 Jahre auf der Erde gewesen ist und dass es niemals einen Sündenfall gegeben hat.

**17) Muss er gerettet werden?**

Nein, nicht in dem Sinne, dass er unter Gottes ist Zorn steht und zur Hölle verurteilt ist.

**18) Was braucht er stattdessen?**

Er muss ausgebildet und für das Leben befähigt werden.

**19) Gibt es eine Hölle?**

Ausschließlich die Hölle des Leidens, in dieser oder eine anderen Welt, die durch das eigene Tun verursacht wird.

**20) Wovon müssen wir dann errettet werden?**

Von der Ignoranz und Leidenschaft und Selbstsucht.

**21) Wird uns das in den Himmel führen?**

Davon befreit zu sein, wird der Himmel sein.

**22) Kann eine boshafte Person in den Himmel kommen?**

Nein, ebenso wenig wie ein zerbrochenes Klavier Musik erzeugen kann.

**23) Ist der Himmel ein Ort?**

Es gibt viele Orte, die Himmel genannt werden können, aber im Grunde findet sich der Himmel in der Seele. Ein schönes Haus macht ein unglückliches Kind nicht glücklich.

**24) Was bedeutet Erlösung dann?**

Es ist der rechte Charakter.

**25) Aber wenn jemand ein falsches Leben geführt hat, was soll er dann tun?**

Aufhören das Falsche zu tun und anfangen das Richtige zu tun.

**26) Wird Gott Fehlverhalten vergeben?**

Nach dem einen Verständnis ja, nach dem anderen nicht.

**27) Wie ist das gemeint?**

Wir können uns mit Gott versöhnen, doch das hebt noch nicht die Auswirkungen unserer falschen Handlungen auf.

**28) Was können wir dagegen tun?**

So weit wie möglich sollten wir das Unrecht, das wir begangen haben, wiedergutmachen.

**29) Warum?**

Weil es nicht ausreicht Gott um Vergebung zu bitten, wenn ich einen anderen verletzt habe. Ich muss auch, soweit es möglich ist, die falsche Handlung zurücknehmen.

**30) Kann ein Mensch allein errettet werden?**

Nein

**31) Warum nicht?**

Weil das Wohlergehen und das Glück eines Menschen vom Wohlergehen und das Glück aller Menschen abhängt.

**32) Inwiefern?**

Ein Mensch, der seine Mitmenschen liebt, kann niemals vollkommen glücklich sein, so lange das Böse und das Leid existieren.

## **VIII. Kirche**

**1) Was bedeutet Kirche?**

Der Begriff kommt aus dem Griechischen, κυριακόν, und meint Gemeinde.

**2) Wie alt ist die Kirche?**

Sie wurde gleich nach dem Tod Jesu aufgebaut.

**3) Haben die Juden ähnliches wie Kirchen?**

Ja, die Synagogen. Es gab eine in jedem Ort eine, in größeren Städten mehrere.

**4) Was haben sie dort gemacht?**

Sie lasen das Gesetz und legten es aus.

**5) Sind sie in irgendeiner Weise mit dem Kirchen verbunden?**



Ja, die Kirchen waren ihnen nachgebaut und ohne die Synagogen würden sie nicht existieren.

**6) Was waren Kirchen?**

Freiwillige Zusammenschlüsse von Männern und Frauen, um das Christentum zu studieren, zu unterrichten und auszuüben.

**7) Gab es zu Beginn irgendwelche Bischöfe oder Führer?**

Nein, nur zu den Aposteln wurde natürlich aufgesehen und Ihnen wurde gefolgt.

**8) Wie entwickelte und veränderte sich die Kirche?**

In dem Moment, in dem die Kirche an Zahl zunahm, entstanden Gruppen mit Leitern, die Presbyter oder Älteste genannt wurden, und schließlich die Bischöfe.

**9) Was meint Bischof?**

Einfach eine Leitungsperson.

**10) Wie entstand die Katholische Kirche?**

Nach dem das Römische Reich christlich geworden war, war es natürlich, dass die Bischöfe von Rom mehr Macht zufiel als anderen.

**11) Wann wurde das Römische Reich christlich?**

Im frühen vierten Jahrhundert, unter Kaiser Konstantin.

**12) War er ein guter Mann?**

Nein.

**13) Warum hat er sich dann als Christ bezeichnet?**

Es war eine politische Entscheidung, da viele seiner Untertanen bereits Christen geworden waren.

**14) Wie weit breitete sich die Römische Kirche aus?**

Annähernd über die ganze zivilisierte Welt

**15) Wer war das Haupt der Kirche?**

Der Papst, nach dem lateinischen Wort für Vater genannt.

**16) Hielt die Kirche am einfachen Leben und den Lehren von Jesus fest?**

Nein, sie wurde ein großes Imperium mit dem Papst als Prinzen. Er behauptete Gottes Stellvertreter auf Erden zu sein.

**17) Waren die Menschen frei in ihrem Denken und Lernen?**

Nein, sämtliche Häretiker wurden verfolgt und bestraft.

**18) Wer war ein Häretiker?**

Jeder, der eine der Lehren der Kirche ablehnte.

**19) Wie lange hat die Kirche Europa beherrscht?**

Bis zum sechzehnten Jahrhundert.

**20) Was passierte dann?**

Das, was wir die Reformation nennen.

**21) Wer leitete diese ein?**

Ein Mönch namens Luther.

**22) Was war das Ergebnis?**

Ein großes Abwenden von der Katholischen Kirche und die Entstehung von vielen Sekten, die Protestanten genannt wurden.

**23) Warum wurden diese Protestanten genannt?**

Weil sie als Minderheit auf dem zweiten Reichstag zu Speyer 1529 in Fragen der religiösen Freiheit gegen die Beschlüsse der Mehrheit protestierten.

**24) Was sind die wichtigsten protestantischen Kirchen?**

Die Lutheraner in Deutschland, die Anglikaner in England, die Presbyterianer in Schottland und Amerika, die Kongregationalisten, Baptisten, Methodisten usw.

**25) Wie werden all diese Kirchen auch genannt?**

Sie werden „orthodox“ genannt.

**26) Was bedeutet „orthodox“?**

Es stammt aus dem Griechischen und meint die wahre Doktrin.

**27) Wie wurden die anderen genannt?**

Häretiker.

**28) Was meint das?**

Es stammt aus dem Griechischen und bedeutet Wahl. In dem Sinne ist ein Häretiker jemand, der frei denkt und frei seinen Glauben wählt.

**29) Sind wir Unitarier Häretiker?**

Ja, vom Standpunkt der „orthodoxen“ aus gesehen. Allerdings glauben wir, dass wir in der wahren Bedeutung des Wortes orthodox sind, da wir denken, dass wir die wahre Lehre halten und weitergeben.

**30) Wie unterscheiden sich die „orthodoxen“ Kirchen voneinander?**

Vor allem in den Zeremonien und Gemeindeverfassung.

**31) Welche Zeremonien und Gemeindeverfassungen haben die Unitarier?**

Eigentlich alle, die Zustimmung finden. Ihre Gemeindeverfassung ist aber generell eher kongregationalistisch (Gemeindeautonomie) und demokratisch.

**32) Wie alt ist der Unitarismus?**

Die Juden waren Unitarier. Ebenso Jesus und die Apostel.

**33) Was meinen wir damit?**

Dass sie an die Einheit Gottes und nicht an die Dreieinigkeit (Trinität) geglaubt haben. Wir meinen damit nicht, dass sie unseren heutigen Glauben in allem geteilt haben.

**34) Wie alt ist der moderne Unitarismus?**

Zur Zeit der Reformation gab es viele Unitarier. In Ungarn gibt es seitdem eine Unitarische Kirche.

**35) Wann hat die modernste Ausprägung des Unitarismus begonnen?**

Im späten achtzehnten Jahrhundert in England und Amerika.

**36) Wer waren die ersten unitarischen Prediger in England?**

Sowohl Dr. Lindsey, Milton, Newton, Locke und Priestley waren Unitarier.

**37) Wer waren die ersten Unitarier in Amerika?**

Dr. James Freeman, Pastor der King's Chapel, Adams, Franklin, Jefferson und andere, vermutlich war auch Washington praktizierender Unitarier.

**38) Wer waren unsere bedeutendsten Führer in diesem Land?**

Channing und Parker.

**39) Was ist das fundamentale Prinzip des Unitarismus?**

Die Freiheit zu studieren und zu glauben, was der Vernunft zu entsprechen scheint.

**40) Was sind unsere grundlegenden Glaubensüberzeugungen?**

In der Einheit Gottes und nicht in der Dreieinigkeit, in seiner vollkommenen Güte, im Fortschritt des Menschen und nicht im Sündenfall, in der Menschlichkeit Jesu und nicht in seiner Göttlichkeit, in der Bibel als natürliches und nicht als übernatürliches Buch, in der Erlösung des Menschen durch Charakter und nicht durch Bekenntnisse oder Sakramente, in der endgültigen Rettung aller Menschen in dem Bemühen der Wahrheit zu folgen und nicht in der unendlichen Hölle.

**41) Sollten die Menschen der Kirche angehören?**

Ja, zu der besten bekannten Kirche, denn die Kirche ist ein Zusammenschluss, um den Menschen zu helfen die Wahrheit zu finden und zu leben.

**42) Gibt es eine wahre Kirche?**

Nein, jene Kirche ist die beste, die am ehesten die Wahrheit vertritt.

**43) Warum sind wir Unitarier?**

Weil uns die unitarischen Lehren der Wahrheit am nächsten scheinen und weil wir die Freiheit haben, eine neue Freiheit zu finden.

**44) Ist es falsch die Unitarische Kirche zugunsten der älteren Kirchen zu verlassen?**

Wir glauben dies.

**45) Warum?**

Weil es Gott gegenüber nicht folgsam wäre, der die Welt zu einer neueren und höheren Wahrheit führt.

**46) Hat nicht eher die Mehrheit Recht?**

Nein, es sind immer nur wenige, die in der Bildung, der Wissenschaft oder der Philanthropie führen. Wie in einer Armee ist die immer kleiner als der Hauptkörper.

**47) Um was sollten wir uns dann vor allem kümmern?**

Die Wahrheit zu finden und mit zu helfen die Welt zu führen und weiterzuentwickeln. Jesus und die großen Führer der Vergangenheit waren in der Minderheit.

## **IX. Pflicht (Auftrag)**

**1) Was bedeutet Pflicht?**

Es ist etwas, dass man jemanden schuldig ist oder tun sollte.

**2) Was soll man tun?**

Alles, was richtig ist, und nichts, was falsch ist.

**3) Was bedeutet richtig?**

Das, was einer akzeptierten Regel oder dem Standard entspricht.

**4) Was ist diese akzeptierte Regel oder Standard?**

Es hat viele willkürliche und falsche gegeben.

**5) Was sind einige davon?**

Für die Römische Kirche sind dies ihre Doktrinen, für die Protestanten die Bibel. Verschiedene Völker und verschiedene Phasen der Zivilisation haben jeweils unterschiedliche Vorstellungen.

**6) Gibt eine andere Erklärung.**

Oft haben Gesellschaften ganz eigene Vorstellungen von dem, was richtig ist und werden tatsächliches Unrecht eher vergeben als die Missachtung ihrer Regeln.

**7) Gibt es eine echte Regel?**

Ja.

**8) Was ist das?**

Es findet sich im Wort „Leben“.

**9) Inwiefern?**

Das, was zum Leben und Wohlbefinden der Menschheit führt, ist richtig.

**10) Was ist dann falsch?**

Das, was verletzt und darauf abzielt, das Wohlbefinden und das Leben zu zerstören

**11) Was sehen die Menschen als Laster und Unrecht an?**

Solche Dinge, von denen die Menschen durch Erfahrung gelernt haben, dass sie schädlich sind.

**12) Haben sie immer zutreffende Vorstellungen davon gehabt, was richtig und falsch ist?**

Nein, das Prinzip war immer das gleiche, aber die Vorstellungen der Menschen darüber nicht.

**13) Sind die gleichen Handlungen ausschließlich immer richtig oder falsch?**

Nein, denn die Umstände können die Auswirkungen verändern.

**14) Wie haben Menschen herausgefunden, was richtig und was falsch ist?**

Aus Erfahrung. So wie sie auch entdecken, was gut zu essen und was Gift ist.

**15) Steht das Recht in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes?**

Immer.

**16) Wird dieser Wille das Recht beeinflussen?**

Nein, das Recht ist ewig. Keine Macht kann es ändern.

**17) Sind sämtliche Gesetze Gottes richtig?**

Ja, denn sie sind die Bedingungen des Lebens und des Wohls aller.

**18) Was ist die Strafe des Unrechten?**

Leiden und Tod.

**19) Könnte Gott dies ändern?**

Nein, nicht mehr, als dass er eine Person zur gleichen Zeit krank und gesund machen kann.

**20) Braucht die Welt eine übernatürliche Offenbarung, um zu lernen, was richtig ist?**

Nein, sie hat durch Erfahrung gelernt.

**21) Kennen auch andere als die Hebräer und Christen Recht und Unrecht?**

Ja, ähnlich zivilisierte Völker haben in etwa die gleichen Vorstellung von richtig und falsch.

**22) Was meint dies?**

Es meint, dass sie die gleichen Erfahrungen gemacht und so ähnliches gelernt haben.

**23) Macht es sich bezahlt, etwas Unrechtes zu tun?**

Nein, das ist immer dumm.

**24) Warum handeln dann so viele Menschen unrecht?**

Zum Teil tun sie es aus Ignoranz, zum Teil unter dem Einfluss einer Leidenschaft wie Hass oder Neid. Zum Teil tun sie auch, was es einem eine kurze Freude verspricht - trotz späterer Konsequenzen.

**25) Warum sollte ich gut zu anderen sein?**

Weil ich kein Recht habe, sie zu verletzen.

**26) Soll ich um meinetwillen Gutes tun?**

Ja, wenn ich mich um das Leben und Wohl aller bemühe. Und außerdem: Man kann niemals ein Unrecht begehen, ohne sich dabei selbst zu verletzen.

**27) Gibt es in der Welt womöglich ein notwendiges Unrecht?**

Nein, außer in dem Sinne, dass es das notwendige Ergebnis von Ignoranz, Leidenschaft und Selbstsucht ist.

**28) Wie könnte sich die Welt vom Unrecht befreien?**

Indem man lernt, was richtig ist und es entsprechend umsetzt.

**29) Reicht es aus, den Menschen beizubringen, was richtig ist?**

Nein, sie müssen lernen es zu lieben.

**30) Warum?**

Weil die Liebe niemanden willentlich verletzt.

**31) Reicht die Liebe allein aus?**

Nein, man muss den Weg kennen und ihn gehen wollen. Somit sind sowohl Wissen als auch Liebe von Nöten.

## **X. Tod und Jenseits**

**1) Was bedeutet der Tod?**

Es ist das Ende unseres körperlichen Lebens.

**2) Ist es eine Strafe für die Sünde?**

Nein, den Tod gab es schon bei niedriger entwickelten Tieren, bevor es Menschen gab, die Böses hätten tun können.

**3) Wie kam der Tod in die Welt?**

Es ist das Gesetz aller Kreaturen, dass sie sterben müssen, so wie sie auch geboren werden.

**4) Ist der Tod das Böse?**

Nein, so wie es in dieser Welt steht, wäre es sehr viel schlimmer, wenn es keinen Tod gäbe.

**5) Nimmt der Tod der Welt die Freude?**

Nein, es gibt mit ihm sehr viel mehr Freude.

**6) Wie ist das?**

Wenn es keinen Tod gäbe, würde die Welt bald überfüllt sein mit allen Sorten von Kreaturen wie auch mit Menschen.

**7) Und dann?**

Niemand könnte mehr geboren werden und niemand könnte mehr die Freude des Lebens erfahren. Leben ist wie ein Fest. Wenn die erste Festgesellschaft für immer am Festtisch sitzen würde, könnte niemand weiteres mehr hinzukommen.

**8) Warum fürchten die Menschen den Tod?**

Vor allem die früheren Lehren über die nächste Welt.

**9) Was noch?**

Die damit verbundenen Leiden und Schmerzen.

**10) Noch etwas?**

Ja, die Trennung von Freunden.

**11) Macht dies wirklich das Sterben aus?**

Nein, die Ängste vor der Zukunft sind vor allem imaginär. Schmerzen und Krankheit müssen nicht existieren, wenn die Menschen lernen richtig zu leben und die Trennung von Freunden besteht nur für eine kurze Weile.

**12) Welche Bedeutung hat der Tod dann?**

Er ist die glückliche Wiedergeburt in ein anderes Leben.

**13) Sterben daher so viele Menschen so früh?**

Nein, Menschen sterben, weil wir die Gesetze der Gesundheit nicht kennen oder nicht einhalten.

**14) Können wir hoffen, dass Krankheit, Schmerz und frühes Sterben bald überwunden werden?**

Wir können.

**15) Wie wird dies das Sterben verändern?**

Es wird sein, als würden wir schlafen gehen, weil wir müde geworden sind.

**16) Ist der Tod das Ende?**



Nein, wir glauben, dass es eine andere Art der Geburt sein wird.

**17) Verändert der Tod das Wesen eines Menschen?**

Nein, ebenso wenig, wie der nächtliche Schlaf es tut.

**18) Gibt es besondere Orte wie den Himmel und die Hölle?**

Nein, jede Seele ist entsprechend ihrem Wesen glücklich oder unglücklich.

**19) Kann man auch ohne gutes Tun Glück nach dem Tod finden?**

Nein, das ist der einzige Weg.

**20) Wohin gehen die, die gestorben sind?**

Vielleicht gar nicht so weit weg.

**21) Gibt es für sie vielleicht einen besonderen Planeten?**

Eher nicht. Die spirituelle Welt könnte uns recht nah sein, eventuell könnten ihre Bewohner von Ort zu Ort gehen, wie es Aufgaben und Freuden erfordern.

**22) Haben die Seelen eine Form oder einen Körper?**

Wahrscheinlich, nur dass wir davon noch nichts oder wenig wissen.

**23) Warum wissen wir davon noch nichts?**

Unser Wissen basiert auf Erfahrung, und bisher haben wir eine Erfahrung noch nicht gemacht, die uns etwas darüber lehren könnte.

**24) Was machen diese geistigen Wesen?**

Sie studieren und leben ihr eigenes Leben, wie wir es tun. Sie können uns behilflich sein, uns beeinflussen und uns in vielerlei Hinsicht helfen, obwohl wir sie nicht sehen.

**25) Sollten wir das Sterben dann fürchten?**

Nein, nachdem wir gelernt haben, was die Erde uns weiterzugeben hat, sollten wir für ein dieses höheres Leben bereit sein.

**26) Wen werden wir dort finden?**

All die großen und angesehenen der vergangenen Zeiten. Ebenso die von uns geliebten Menschen, die gehen mussten.

**27) Der Tod ist kein Zeichen von Gottes Zorn mit uns?**

Nein, es ist eines von Gottes Geschenken an seine Kinder.

**28) Brauchen wir dann nichts im Sterben zu fürchten?**

Ausschließlich die natürlichen Folgen unserer Handlungen, die gleichen wie im Leben.

**29) Wäre es für einige besser, wenn sie zusammen sterben würden?**

Ja, es wäre für diejenigen, die hier gut gelebt haben, besser.

**30) Warum?**

So wie es auch das Beste für junge Menschen ist, gut vorbereitet in das Leben zu gehen.

**31) Was ist dann das höchste Lebensziel aller Menschen?**

Zu lernen, richtig zu leben, denn das bedeutet in dieser und in allen anderen Welten gut zu sein.

Christliche Unitarier